

Wohin entwickeln sich die Hilfen zur Erziehung?

1. Anmerkung

Die Leistungen der JH bleiben wichtige und fachlich gute Instrumente, um auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren und um Kinder, Jugendliche und Familien zu fördern und zu unterstützen.

Von daher wird viel so bleiben, wie es zur Zeit ist.

2. Anmerkung

**Die Öffnung der HzE innerhalb der Jugendhilfe
(Familienzentren, Frühförderung, Jugendarbeit)
und zu angrenzende Professionen
(Schule, Psychiatrie, Justiz)
wird zunehmen und weiterentwickelt werden.**

3. Anmerkung

**Insbesondere die Kooperation
zwischen Jugendhilfe und Schule
wird inhaltlich und strukturell neu bewertet und
umgesetzt.**

Nennungen im 14. KJB

- Schule 505
- Bildung 398
- Jugend 271
- Kind 195
- Fachkräfte 129
- HzE 127
- Qualität 122
- Beteiligung 99
- Kooperationen 82
- freie Träger 27

4. Anmerkung

**Kinderschutz, Krisenintervention
Inobhutnahme, Clearing**

werden zentrale Arbeitsfelder bleiben

5. Anmerkung

Die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern an dem Hilfeprozess wird weiterhin an Bedeutung zunehmen.

Empowerment – also die Ermächtigung zu Selbstverantwortung und Selbstbestimmung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gelingende, nachhaltige Hilfe

6. Anmerkung

Es wird auf Grund unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen zu vermehrten Anstrengungen kommen, um für die verschiedenen Angebote der Jugendhilfe entsprechend fachlich ausgebildetes Personal zu bekommen.

Entsprechend attraktiv müssen öffentliche und freie Arbeitgeber sein.

7. Anmerkung

Die Aufgabe und Rolle des Jugendamtes wird bundesweit einheitlich definiert werden als zentrale Instanz der Steuerung und Koordination für alle Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien.

8. Anmerkung

Das Verhältnis /die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern muss neu überdacht und eventuell auch neu definiert werden.